

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 28 (1930)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel
Poudières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend
am 2. Dienstag jeden Monats

Inserate:

50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile

No. 9
des XXVIII. Jahrganges der
"Schweiz. Geometerzeitung".
9. September 1930

Abonnemente:
Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich
Ausland . . . " 15.— "
Unentgeltlich für Mitglieder des
Schweiz. Geometervereins

† Friedrich Brönnimann.

Der Senior der schweizerischen Geometer, Friedrich Brönnimann, alt Stadtgeometer von Bern, ist am 6. August 1930 im 84. Altersjahr im Salemsspital in Bern gestorben.

Brönnimann erblickte am 6. November 1846 in seinem Heimatorte Belp als Halbwaise das Licht der Welt. Der aufgeweckte Knabe besuchte die Dorfschulen bis zum zehnten Altersjahr, hierauf die neugegründete Sekundarschule und als diese nach einigen Jahren mangels Frequenz einging, konnte er, dank einiger Gönner, den Unterricht in einem Institut genießen. Im Jahre 1863 begann seine berufliche Lehrzeit im Kantonalen Vermessungsbureau Bern, das damals von Kantonsgemeter Rohr, dem nachmaligen bernischen Regierungsrat, geleitet wurde. Nach bestandenem Geometerexamen im Jahre 1866 vermaß er die Burgerwaldungen der Gemeinde Belp und arbeitete hierauf bei der Vermessung des Obern Stadtbezirkes von Bern. Im Jahre 1868 erhielt Brönnimann das Patent als Konkordatsgeometer und führte in der Folge die Vermessungen der Gemeinden Nidau, Kappelen und der Stadt Burgdorf aus. 1873 nach Bern zurückgekehrt, übernahm er die Vermessung des untern, sowie die Instandstellung der Vermessung des obern Stadtbezirkes. Auf 1. Januar 1878 wurde das städtische Vermessungswesen neu organisiert, Brönnimann als Stadtgeometer gewählt und mit der Vermessung der Altstadt betraut. Im Jahre 1883 konnte das Vermessungswerk der ganzen Stadt, über ein Gebiet von 3144 ha, vollendet und behördlich anerkannt werden. Die Arbeit wurde im gleichen Jahre an der Schweiz. Landesausstellung in Zürich ausgestellt und der Verstorbene schrieb am Schlusse einer zur Erklärung der Ausstellungsobjekte verfaßten Denkschrift, die für den Stand des Vermessungswesens zur damaligen Zeit bezeichnenden Worte: die Ausstellung möchte